

Da die Gründungsgesellschaft ausreichende Mittel und hervorragende organisatorische und künstlerische Kräfte zur Verfügung hat, so darf man auf das Gelingen dieses ersten großen deutschen Unternehmens hohe Erwartungen setzen.

Hoffentlich veranlaßt dann dieser Erfolg auch recht viele andere Industrielle, bei ihrer Verlegung in ähnlicher Weise vorzugehen.

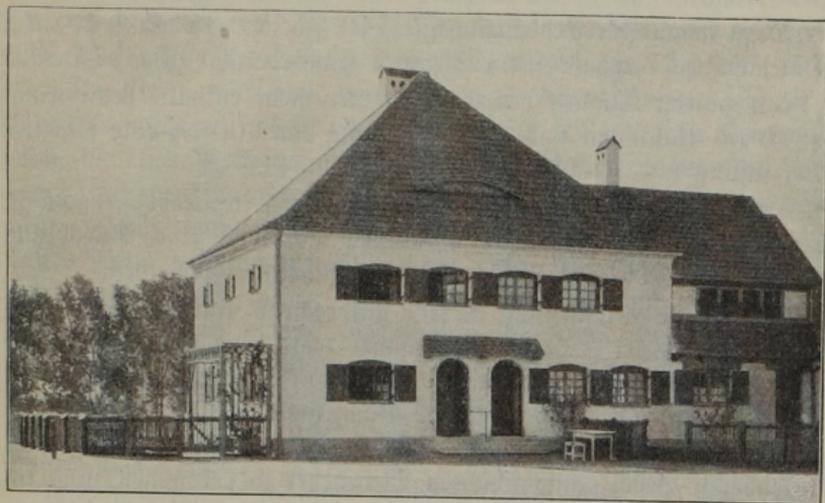


Abb. 38. Hellerau. Gruppe von Arbeiterhäusern nach Entwurf von Prof. Riemerschmidt. Ausgestellt auf der Münchener Ausstellung 1908.

Im Laufe dieses Jahres ist vom allgemeinen Wohnungsbauverein zu Königsberg unter dem Namen „Gartenstadt Ratshof“ eine Siedelung in Bau genommen worden, die gleichfalls im Rahmen der Gartenstadtbewegung liegt. Es handelt sich dabei allerdings nicht, wie der Name es erwarten läßt, um eine selbständige Stadt, sondern um eine Gartenvorstadt auf Königsberger Gemarkung. Das Gelände ist 18 ha groß. Ein Teil davon soll mit Mietshäusern überbaut werden, die Arbeiterwohnungen mit 1—2 Zimmern, Küche und Garten für einen monatlichen Mietzpreis von 15—24 M enthalten werden. Der größere Teil des Geländes soll mit einzelstehenden oder in Gruppen vereinigten Einfamilienhäusern überbaut werden, die unter Anwendung des Erbbaurechts in den Eigenbesitz der Bewohner übergehen werden. Gegenwärtig befinden sich 35 Häuschen in Bau, die zumeist für Versicherte der Landesversicherungsanstalt bestimmt sind. Alle Häuser haben reichliches Keller- und Bodengelaß. Die Baukosten werden durch die Stärke der Außenwände, die 51 cm beträgt, nicht unerheblich gesteigert. In minder rauhen